

## SUCCESS STORY

# Internet - Mehrwert durch Bilder

*Stephan H. Gursky*

## Die Vision

- Kaum ein Medium macht mehr Schlagzeilen als das Internet. Unternehmen, Agenturen und Institutionen setzen in weiten Zügen auf diese rasante Technik. Aber es setzt ein hohes Maß an Know-how voraus, um die Vielzahl der Möglichkeiten und Chancen optimal zu nutzen.
- Die AME Aigner Media & Entertainment GmbH hat sich nicht nur darauf spezialisiert, Unternehmen augenfällig ins Internet zu bringen, sondern vielmehr einen Schwerpunkt auf die Zusammenführung unterschiedlicher Medien gesetzt. Nach Meinung von Geschäftsführer Thomas Aigner bieten gerade Bilder einen unschätzbaren Mehrwert für den Besucher einer Website – und das ohne große Investitionen und zusätzlichen Aufwand. Mit Hilfe von Webcams aus dem Hause Axis können zusätzliche Inhalte generiert werden, die Besucher regelmäßig aufs Neue anlocken.
- Vor rund sieben Jahren, einer Zeit, in der das Internet noch durchweg textorientiert war, konnten via CompuServe die ersten Bilder im Internet angesehen werden. Thomas Aigner hatte sein erstes Aha-Erlebnis, als er in einer verregneten und grauen November-Nacht über CompuServe einen Sonnenaufgang in Hawaii miterleben durfte, dessen Aufnahmen von einem lokalen Provider ins Netz gestellt wurden. "In diesem Moment wurde mir bewusst, welche Möglichkeiten in dem Medium schlummern", so Aigner im Gespräch.

11-AUG-1999

DEUTSCHESMUSEUM



Abb: Sonnenfinsternis, August 1999

## Zitat

"18 Jahre habe ich insgesamt selbst vor der Kamera beim Fernsehen verbracht, aber erst die Bilder im Internet brachten mich auf die Idee, unterschiedliche Medien zusammenzuführen. Bis dahin existierten Fernseh- oder Radioformate und das Internet nur nebeneinander – es gab keine Verknüpfungen."

Thomas Aigner,  
AME Aigner Media & Entertainment GmbH



## Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte

Unter diesem alten, aber nach wie vor aktuellen Motto trägt AME zu interessanteren Websites, mehr Information und damit höherem Traffic bei. Nach Aussagen von Thomas Aigner bieten Bilder, meist in Form von "Stills" (also nicht bewegt), einen Mehrwert, der so gut wie nichts kostet. Aber die kostengünstige Gewinnung von Bildern wurde erst mit der Einführung von Webcams möglich.

Bis dahin mussten Bilder von "normalen" professionellen Kameras via FBus an einen PC übertragen und dort mit Hilfe einer Grabbing-Karte und entsprechender Software in ein internettaugliches Format wie JPG, TIF oder GIF konvertiert werden. "Diese Aufgaben sowie drei gleichzeitig laufende Programme machten entsprechende Skripte notwendig", so Aigner. "Die sukzessive Gewinnung eines Bildes und dessen Bearbeitung blockierten selbst leistungsstarke PCs. Im Jahr 1996 setzten wir für die dokumentative Fotografie erstmals die sog. Netzwerk-Kameras von Axis ein. Mit der Axis 200+ eröffneten sich ganz neue Möglichkeiten, da die Bilder in definierten Zeitrastern automatisch und ohne weitere Konvertierungen ins Netz eingespeist werden konnten."

Auf die Axis-Technologie setzt AME nach wie vor und Thomas Aigner räumt ihr einen unersetzlichen Status ein. "In vorgegebenen Zeitintervallen kreieren wir damit neuen Content ohne Mehrkosten. Für neue Bilder ist nach der Installation der Kamera und der entsprechenden Software kein manueller Eingriff von Redakteuren oder Administratoren mehr erforderlich."

Die Axis Kameras wurden – und werden – zwischenzeitlich in den unterschiedlichsten Großprojekten eingesetzt und sorgten auf den unterschiedlichen Kunden-Sites bereits für mehrere Millionen Besucher. Einige Projektbeispiele sollen die Möglichkeiten des Kameraeinsatzes und die Realisierung näher beleuchten.

## NetRadio auf Bayern3.de

Mit der Sendung NetRadio im Hörfunkprogramm von Bayern 3 macht AME Radio sichtbar. Seit Oktober 1998 ist die Sendung wöchentlich für vier Stunden online sicht- und hörbar. Die interaktive Internet-Radio-Show <http://bayern3.de/netradio> ist mit 1,3 Millionen Pageviews pro Monat die meistbesuchte Internet-Radio-Seite im deutschsprachigen Raum.



Abb: Bayern 3 Studio.  
<http://bayern3.de/netradio>

Fünf Axis Netzwerk-Kameras im Studio ermöglichen einen Blick hinter die Kulissen der Radiomacher. Live-Chats mit Gästen eröffnen eine bildrektionale Kommunikation, und dabei können die Gäste ebenso live beobachtet werden, wie Moderator und Technik. Ein Highlight, das von AME hier erstmals umgesetzt wurde, ist darüber hinaus die selbst entwickelte URL-Push-Technologie. Sie sendet dem Zuschauer (Zuhörer) automatisch und zeitgleich alle Webseiten, über die im Studio gesprochen wird, auf den heimischen PC.

Aber die Möglichkeiten der Visualisierung mit Hilfe von Netzwerk-Kameras sind damit noch lange nicht erschöpft. Für das 3 Tage Event "Rock im Park" in Nürnberg wurde ein weiterer Schritt in Richtung Live Berichterstattung via Webcam gegangen. AME installierte dort nicht nur mehrere Kameras mit festen Positionen, die ihre Bilder live und parallel zur Tonübertragung lieferten, sondern setzte darüber hinaus erstmals auf den virtuellen Besucher. Ein mit allen Besucher-Privilegien und einer Netzwerk-Kamera ausgestatteter Reporter bewegte sich frei auf der Veranstaltung und lieferte zusätzliche Bilder aus Bereichen, die dem normalen Besucher verschlossen sind. Dies eröffnete nach Aussagen von Thomas Aigner eine neue Dimension bei der Übertragung von Groß-Events. Zuschauer hatten im Internet die Möglichkeit, hinter die Kulissen des Konzerts zu sehen und konnten gleichzeitig über einen Audio-Stream die Musik verfolgen.

Diesen ersten virtuellen Besucher in Europa hat AME ebenfalls mit AXIS-Netzwerk-Kameras umgesetzt. Wie? "Ganz einfach", so Aigner, "indem wir einem Reporter eine Kamera auf der Schulter befestigt und diese mittels üppigem Batteriegürtel mit Strom versorgt haben. Die Übertragung der Bildinformationen erfolgte in dem abgegrenzten Areal über ein übliches Funk-LAN." In der Sendetechnik wurden die Bilder der Netzwerk-Kameras um weitere Bilder aus dem TV-Übertragungswagen ergänzt. Diese Bilder wurden über einen Axis Cam-Server konvertiert.

Wie aber kann man diese Live-Technik bei noch größeren Veranstaltungen nutzen? Auch dafür hat AME eine Lösung gefunden.

Abb: Erster virtueller Besucher bei Rock im Park 1999



## Die Love Parade 1999 – Live, in Farbe und im Internet

Rund um den Wagen von Conrad Elektronik sollten 1999 in Berlin Bilder aufgenommen und direkt ins Internet gestellt werden. Wegen der großen Entfernungen auf der Strecke des Zuges schied ein Funk-LAN jedoch aus. Nach Aussagen von Matthias Eichler, dem technischen Projektleiter, war eine Übertragung von Live-Bildern via GSM ebenfalls nicht möglich, da bei solchen Groß-Veranstaltungen erfahrungsgemäß Hunderttausende von Teenies die Mobilfunk-Netze belegen.

Die High-Tech-Lösung musste also einen anderen Übertragungsweg einschlagen. Da der Boulevard der Love-Parade größtenteils kerzengerade angelegt ist, kam man bei AME auf die Idee, Richtfunk einzusetzen. Gesagt, getan. Wie schon bei Rock im Park wurde ein Raver mit Axis Netzwerk-Kamera, Batterien und Funk-LAN-Sender ausgestattet. Die Sendestrecke betrug in diesem Falle aber nur wenige Meter – bis auf den Conrad-Truck. Von dort wurden die Daten per Richtfunk in ein Gebäude am Ende der Strecke übertragen, um sie dann ins Internet einzuspeisen.



Abb: Love Parade in Berlin

## Sonnenfinsternis – live und dunkel im Internet

Auch von der Sonnenfinsternis im Jahr 1999 wurden Bilder und Informationen von unterschiedlichen Standorten eingespeist. Zu diesem Anlass wurden von AME erstmals Quicktime Live-Videostreams ins Netz gestellt. Sieben Kameras wurden an den unterschiedlichsten Orten in und um München installiert. Darüber hinaus wollte man sichergehen, dass man auch bei schlechtem Wetter Bilder liefern konnte und nutzte sogar die Bilder aus einem Hubschrauber, der vom Irschenberg (südlich von München) aus startete, um Bilder auch oberhalb der möglichen Wolkendecke mit einer Netzwerk-Kamera live anbieten zu können.

Wie bei anderen Groß-Veranstaltungen, wurden darüber hinaus Bilder der professionellen Fernsehkameras vom Bayerischen Rundfunk von AME über den Axis Cam Server in Internet-Formate transferiert und alle zehn Sekunden aktualisiert.

"Dieses Mega-Event führte zu dem bisher höchsten Datendurchsatz bei unserem Provider SpaceNet. In nur zwei Stunden hatte die Site vier Millionen Besucher. Zwar war man zunächst skeptisch, ob sich der unerwartete Traffic mit 33 Mbit/s ohne Serverprobleme realisieren ließ, aber am Ende verlief alles reibungslos. Gleichzeitig konnte der Provider nun erstmals die Möglichkeiten und Grenzen seiner Systeme live testen.

Thomas Aigner,  
AME Aigner Media & Entertainment GmbH



Abb: Sonnenfinsternis, August 1999

## Über AME

Aus den Erfahrungen des Geschäftsführers Thomas Aigner aus seiner Zeit als Radio- und TV-Moderator sowie des ausgeprägten Internet Know-hows entstand die monatliche netNite des ZDF – unter Moderation von Thomas Aigner – für einen Zeitraum von über 1 1/2 Jahre. Die Idee, die parallel in dem neu gegründeten Unternehmen AME ihre Formen annahm, war die Schaffung einer Konvergenz unterschiedlicher Medien. Die Fernseh- und Radiosender sahen im Internet nur eine Konkurrenz, nicht jedoch die sich bietenden Chancen. So bildete die Beratungsarbeit von AME nicht nur die Basis des Unternehmens, sondern diente im gleichen Maße als Aufklärungskampagne für Fernsehverantwortliche.

## Unendliche Weiten mit den sog. Netzwerk – Kameras

Welche Ideen auch zu Informationen im Web werden können, lassen die nachfolgenden Beispiele erahnen. Durch einen engen Kontakt zum Aktions-Künstler Markus Heinsdorff entwickelten sich in der Zusammenarbeit mit Thomas Aigner zwei weitere interessante Projekte. Eines findet sich unter <http://www.untergrundspiele.de>. Ein fälschlicherweise gebohrter U-Bahn-Tunnel in München mit einer Länge von 140 m wurde so kurzerhand zum Kunstobjekt umfunktioniert. Unter Tage wurden mit Hilfe einer Wärmebildkamera, die AME bei der DASA auslieh, Wärmebilder der dort auf einem virtuellen Spielfeld im Dunkeln laufenden Besucher nach Konvertierung über einen AXIS Cam Server ins Internet gestellt. Gleichzeitig zeigte eine oberirdisch installierte Netzwerk-Kamera Tageslichtbilder von der Bahnstation oberhalb der Installation. Die Kombination aus realen Bildern und den eher unreal wirkenden Wärmebildern zog eine Vielzahl von Besuchern in ihren Bann.

Zusammen mit Heinsdorff wurde dann zum Millenniums-Wechsel eine Riesen-Installation in München realisiert – [www.screen-house.de](http://www.screen-house.de). So sollte das Internet allen Menschen zum Jahrtausendwechsel einmal sehr gut sichtbar vor Augen geführt werden. Idee: Die Großbildprojektion eines Browser-Fensters auf die metallische Fassade der HypoVereinsbank am Mittleren Ring in München ab 31. Dezember und für eine Dauer von 10 Tagen. Die gezeigten Webseiten wurden dabei zufällig anhand des Web-Verkehrs ausgewählt und nach kurzer Sichtung live projiziert. In kürzester Zeit wurden die Bewohner einer passend liegenden Wohnung von der Idee überzeugt. Dann mussten von außen ISDN-Anschluss und Starkstrom-Versorgung in das Appartement gelegt werden. Am Ende entstand eine Installation, die das Internet auf einer Fassaden-Fläche von 30 x 30 m – also 900 qm – für alle Münchener sichtbar machte. Und auch dieses "Kunststück" wurde via Netzwerk-Kamera im Internet für alle Interessierten zugänglich gemacht.

## Fazit

"Nach unserer Auffassung sind Netzwerk-Kameras ein sehr wichtiges Element für interessante und erfolgreiche Internetangebote. Auch unser Büro kann man unter [www.ame.de](http://www.ame.de) jederzeit ansehen. Entscheidend ist aber der Mehrwert für die Betreiber von Webseiten in Form von Inhalten, die sich automatisch aktualisieren. So kann man nicht nur die geschilderten Groß-Events live sehen, sondern auch beispielsweise die Qualität der Arbeit in einem Bioschlachthof ([www.thoenes.de/bioschlachthof.html](http://www.thoenes.de/bioschlachthof.html)) oder auch einfach nur, wie es derzeit in München aussieht. Die [www.municam.de](http://www.municam.de) zeigt aktuelle Bilder und ein kalendarisches Foto-Archiv der bayerischen Landeshauptstadt. Und da sieht man dann den Fortgang beim Aufbau und Ablauf des Oktoberfestes ebenso wie den ersten Schnee in den Alpen, wenn die Fernsicht dies zulässt."

Thomas Aigner

Netzwerk-Kameras gehören zu den Schrittmachern interessanter Internet-Auftritte und lassen sich nicht zur "zum Spaß" einsetzen, sondern ebenso erfolgreich zur Übermittlung aktueller und wichtiger Informationen im kommerziellen Bereich. Aber letztendlich ist es auch entspannend, wenn man sich nach getaner Arbeit einen zeitgleichen Sonnenauf- oder -untergang an einem bevorzugten Urlaubsziel ansehen kann.



Abb: AXIS 2120 Netzwerk-Kameras

[www.de.axis.com](http://www.de.axis.com)

Axis Communications GmbH

Lilienthalstr. 25 • D- 85399 Hallbergmoos bei München

SALES-INFOline: +49 (0) 1805 - 2947 463 • SUPPORTline +49 (0) 1805 - 2947 787 • Fax - Zentrale: +48 (0) 811 - 555 08 69

AME Aigner Media & Entertainment GmbH

Bavariaring 8 • D- 80336 München

Telefon: 089/42705-0 • Fax: 089/42705-400 • Internet: [www.ame.de](http://www.ame.de)